

schwieriger abgebaut und die Klimaveränderung beschleunigt. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten werden außerdem ausgerottet. Durch erhöhten LKWverkehr für Transporte von Futter und nichtmenschlichen Tieren wird noch mehr CO₂ produziert.

Nichtmenschliche Tiere werden als nutzbare Ressource (sic!) angesehen und behandelt. Zum Beispiel in Zoos und Zirkussen, als Haustiere, als Pelztier, Leder-, Fleisch-, Eier- und Milchlieferanten, Tierversuche, etc. Dabei werden ihnen jegliche Bedürfnisse, Gefühle, Wünsche und Schmerzempfindungen abgesprochen. Sie haben keine Chance ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten.

Die Aktion wurde durchgeführt um direkt Leben zu retten, da alle vorher argumentativ geführten Auseinandersetzungen gescheitert sind. Der psychische Druck und der finanzielle Schaden, der auf der/den Besitzer_in lastet ist uns bewusst. Dies steht aber in keinem Verhältnis gegenüber den Qualen, die die Hähnchen dort erleiden müssten. Alle Versuche die Mastanlage wieder aufzubauen um Profit auf Kosten von Individuen zu machen werden wir zu verhindern wissen! Solange nichtmenschliche Tiere der Herrschaft der Menschen unterworfen sind, bleiben sämtliche Tierausbeutungs-betriebe Ziele solcher und ähnlicher Aktionen. Auch sollte diese Aktion zeigen, dass Tierausbeutung direkt angegangen werden kann.

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass wir jegliche Gleichsetzung der Situation der nichtmenschlichen Tiere heute mit der Situation der Opfer des

Nationalsozialismus ablehnen. Ursachen und Auswirkungen verschiedener Herrschaftsformen sind komplex und unterscheiden sich in vielen Punkten. Diese sind nicht gegeneinander zu werten, sondern zu analysieren und alle zu bekämpfen. Herrschaftskritik muss eine Auseinandersetzung mit Speziesismus, Kapitalismus, Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, etc. beinhalten. Wir möchten jeden dazu ermutigen für die Befreiung aller Individuen von jeglicher Form der Herrschaft auf seine/ ihre Weise zu kämpfen.

Am 10. August wurde die fast 3 Monate bestehende Besetzung in Wietze von ca. 250 Polizei- und SEK-Einheiten geräumt. Um die Räumung gezielt zu behindern ketteten sich 10 Aktivist_innen an einen Betonklotz, an ein Fass, in einem Wohnwagen, der in ein Erdloch gelassen wurde und auf Tripods (dreibeinige Türme), sodass die Räumung ca. 12 Stunden und nur unter hohen materiellen und personellen Aufwand durchgeführt werden konnte.

www.antiindustryfarm.blogspot.de/category/raeumung/

In den darauf folgenden Tagen und Wochen kam es in vielen Städten wie Stuttgart, Freiburg, Dresden, Erfurt, Dortmund, Berlin, etc. zu zahlreichen Soli Demos, Kundgebungen, Straßentheatern, und anderen Aktionen.

In diesem Artikel möchte ich besonders die Solidemo in Erfurt am 13.08 hervorheben, wo etwa 70 Menschen lautstark durch Erfurts Innenstadt zogen.

Nach Auflösung der Demo ketteten sich zwei Menschen an das Tor eines Fastfood Restaurants und blockierten so den Ein bzw. Ausgang. Sie konnten erst nach ca. einer Stunde von der Polizei „befreit“ werden. Die beiden Aktivist_innen entkamen daraufhin im Getümmel, sodass eine Personalienfeststellung durch die Polizei nicht möglich war.

www.linksunten.indymedia.org/de/node/24164



Für die Freiheit aller Tiere!
A.L.F. “

www.tierbefreier.de/presse/10/080810_huehnermast_sproetze.html